

10 Jahre Kroe-Stiftung 30.09.2026

Sehr geehrte Initiatoren, Unterstützer, Interessierte,

als stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Borgholzhausen freue ich mich sehr, dass das Rätsel um die großen Rahmen heute aufgelöst wird. Wie schön sind die großen Drucke von Kroe anzusehen. Eine wunderbare Idee zum 10-jährigen Jubiläum der Kroe Stiftung.

Als ich 1993 nach Borgholzhausen gezogen bin - übrigens genauso wie Walter Krömmelbein der Liebe wegen – stolperte ich zuerst in dem Buch von Siefried Alexander Scholz: Zeiten und Menschen Borgholzhausen und Kroe über den Namen. Kroe - damit konnte ich zunächst nichts anfangen, doch das hat sich beim Lesen dann schnell geändert.

Der Lebenslauf von Walter Krömmelbein ist sicherlich allen Anwesenden hinreichend bekannt.

Das Ehepaar Krömmelbein hat auf dem idyllischen Grundstück mit dem, unter Denkmalschutz gestellten Haus, – heute würde man sagen einen: Place to be geschaffen. Eine kleine Oase zum Musizieren, Gestalten und sicherlich auch zum Diskutieren und Austausch. Da wäre ich gern dabei gewesen, das war bestimmt sehr unterhaltsam und inspirierend. Sicherlich ist in so einer Runde 1986 auch die Idee zur Gründung des Kulturvereins entstanden zu dessen Gründungsmitgliedern Walter Krömmelbein zählt.

Fern der Großstadt Frankfurt blieb Krömmelbein der dortigen Kunstszene immer verbunden.

Er pflegte Kontakte zu der Künstlergruppe Quadriga, die unter anderen als Vertreter des Informel, also formloser, abstrakter Kunst galt. Das Informel lehnte die klassischen Kompositionsregeln ab und stellt stattdessen die Emotion zusammen mit den Materialien und Spontaneität des Malers in den Vordergrund.

Dieses zeigen und vermitteln auch die ausgewählten Kunstwerke in der Innenstadt.

Damit so eine Ausstellung umgesetzt wird, müssen viele Räder ineinandergreifen – es bedarf Ideengeber, Begeisterung, finanzielle Möglichkeiten und Handwerker.

Dieses ist auch für die Bestandserhaltung des Künstlerhauses und des Gartens notwendig. Durch das Schulprojekt in den Grundschulen und auch

den Besuchsmöglichkeiten des Hauses ist diese kleine Oase sicherlich inzwischen vielen Kindern und auch interessierten Erwachsenen bekannt.

Daher ist es bestimmt im Sinne der Stiftung, wenn sich der ein oder andere Bürger berufen fühlt, hier zu unterstützen, sei es persönlich oder auch finanzieller Art. Man trifft auf Gleichgesinnte, führt Gespräche, erweitert seinen Horizont und gewinnt neue Einsichten und Freude.

Ich denke, dass es gerade heute sehr wichtig ist, solche Orte und Werke zu erhalten und sich dafür zu engagieren.

Daher gilt mein Dank besonders den Initiatoren und Aktiven, die mit dieser Ausstellung einige Werke des Künstlers in der Borgholzhausener Innenstadt präsentieren und somit auch die Stiftung in Erinnerung bringen.

„Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken“.

Mit diesem Zitat von Friedrich von Schiller wünsche ich allen Betrachtern viel Freude und sage Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und der schönen Ausstellung.